



**Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen**

**Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz**

**Ergebnisse  
des Ersten Abschnitts  
der Pharmazeutischen Prüfung**

**Frühjahr 2023**

November 2023

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen  
Rheinstraße 4F  
55116 Mainz

# Inhalt

Vorbemerkungen	5
1 Teilnehmer	7
1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen	7
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Studiendauer	7
1.1.2 Teilnehmerzusammensetzung nach Wiederholung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	8
1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen	9
1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	9
2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen	10
2.1 Übersichten	10
2.1.1 Ergebnisübersicht	10
2.1.2 Durchschnittliche Prüfungsleistungen	11
2.1.3 Misserfolgsquoten	11
2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	12
2.2.1 Verteilung der Rohwerte	12
2.2.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	13
2.2.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	14
2.2.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	15
2.2.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	16
2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie	17
2.3.1 Verteilung der Rohwerte	17
2.3.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	18
2.3.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	19
2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	20
2.3.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	22
2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	23
2.4.1 Verteilung der Rohwerte	23
2.4.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	24
2.4.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	25
2.4.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	26
2.4.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	27
2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	28
2.5.1 Verteilung der Rohwerte	28

# Inhalt

2.5.2	Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	29
2.5.3	Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	30
2.5.4	Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	31
2.5.5	Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	33
<b>3</b>	<b>Gesamtprüfung</b>	<b>34</b>
3.1	Notenverteilung	34
3.2	Notenverteilung nach Hochschulen	34

## Vorbemerkungen

Die vorliegende Dokumentation umfasst die wichtigsten Ergebnisse des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung. Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Schwerpunkt des Zahlenwerkes ist die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten das stärkste Interesse finden. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Ausweisung dieser nicht adjustierten hochschulbezogenen Ergebnisse auf keinerlei Ranking der pharmazeutischen Fakultäten abzielt.

## Studiengang und Prüfungen

Für den mit den einzelnen Prüfungsmodalitäten nicht vertrauten Leser sollen die wichtigsten Informationen vorangestellt werden, die für den Umgang mit den Tabellen erforderlich sind. Im Folgenden wird der Studienverlauf nach der Approbationsordnung für Apotheker nach der Änderung der AAppO vom 14. Dezember 2000 schematisch dargestellt.



Über die inhaltliche Ausgestaltung der Ausbildungsabschnitte und über den Prüfungsstoff gibt die AAppO Auskunft. Welche Fächer pro Fächergruppe bei den bundeseinheitlichen schriftlichen Examen geprüft werden, kann den betreffenden Ergebnistabellen entnommen werden.

## Bewertungen der Prüfungsergebnisse

Bei den schriftlichen Prüfungen wird für jede zutreffend beantwortete Multiple-Choice-Aufgabe ein Punkt vergeben. Die Leistung in einem Fach oder in der Gesamtprüfung ist die Summe der jeweiligen Punkte. Im vorliegenden Bericht werden diese Punktsummen auch als Rohwerte bezeichnet. Über Erfolg und Misserfolg wird mit folgender Bestehensregel entschieden:



Ein schriftlich geprüftes Fach ist bestanden, wenn der Anteil der von dem Prüfling richtig beantworteten Fragen nicht mehr als 18 vom Hundert unter der durchschnittlichen Prüfungsleistung der Prüflinge des jeweiligen Prüfungstermins im gesamten Bundesgebiet liegt oder wenn der Prüfling mindestens 50 vom Hundert der Fragen zutreffend beantwortet hat.

§ 10 Abs. 5 AAppO

Die Prüfungen können bei Erfolglosigkeit zweimal wiederholt werden.



Die Leistungen in der schriftlichen Prüfung sind wie folgt zu bewerten:  
Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 5 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

§ 10 Abs. 6 AAppO

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen. Konkret bedeutet das, dass z. B. ein Prüfling eine schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.

Für die zusammenfassende Bewertung (Gesamtnote) bestandener Prüfungen im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung werden die Noten der vier Prüfungsfächer arithmetisch gemittelt. Die Note wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet und lautet:



„sehr gut“,	bei einem Zahlenwert bis 1,5,
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5,
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5,
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4.

§ 9 Abs. 4 AAppO

Da nicht alle Kandidaten alle Prüfungsfächer innerhalb einer Prüfungskampagne ablegen, sind in den entsprechenden Ergebnistabellen keine übereinstimmenden Fallzahlen zu erwarten.

# 1 Teilnehmer

## 1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen

### 1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Studiendauer

	Teilnehmer	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Ersteilnehmer
		4		5		6		>6		
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	55	11	20,0	15	27,3	9	16,4	20	36,4	5,6
Bonn	78	8	10,3	20	25,6	16	20,5	34	43,6	5,8
Braunschweig	83	18	21,7	30	36,1	18	21,7	17	20,5	5,0
Düsseldorf	84	11	13,1	20	23,8	22	26,2	31	36,9	5,4
Erlangen	47	0	0,0	13	27,7	1	2,1	33	70,2	6,7
Frankfurt	70	9	12,9	18	25,7	14	20,0	29	41,4	5,5
Freiburg	37	1	2,7	17	45,9	0	0,0	19	51,4	5,7
Greifswald	50	10	20,0	13	26,0	9	18,0	18	36,0	5,2
Halle	48	0	0,0	6	12,5	0	0,0	42	87,5	11,0
Hamburg	20	0	0,0	7	35,0	0	0,0	13	65,0	7,0
Jena	12	0	0,0	3	25,0	0	0,0	9	75,0	6,5
Kiel	57	17	29,8	10	17,5	10	17,5	20	35,1	5,0
Leipzig	8	0	0,0	5	62,5	0	0,0	3	37,5	5,0
Mainz	36	3	8,3	9	25,0	6	16,7	18	50,0	6,9
Marburg	162	17	10,5	52	32,1	31	19,1	62	38,3	5,4
München LMU	91	9	9,9	33	36,3	28	30,8	21	23,1	5,2
Münster	74	19	25,7	19	25,7	16	21,6	20	27,0	5,5
Regensburg	42	0	0,0	15	35,7	1	2,4	26	61,9	7,4
Saarbrücken	6	0	0,0	2	33,3	2	33,3	2	33,3	5,5
Würzburg	35	3	8,6	10	28,6	6	17,1	16	45,7	5,5
<b>Gesamt</b>	<b>1095</b>	<b>136</b>	<b>12,4</b>	<b>317</b>	<b>28,9</b>	<b>189</b>	<b>17,3</b>	<b>453</b>	<b>41,4</b>	<b>5,6</b>

# 1 Teilnehmer

## 1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen

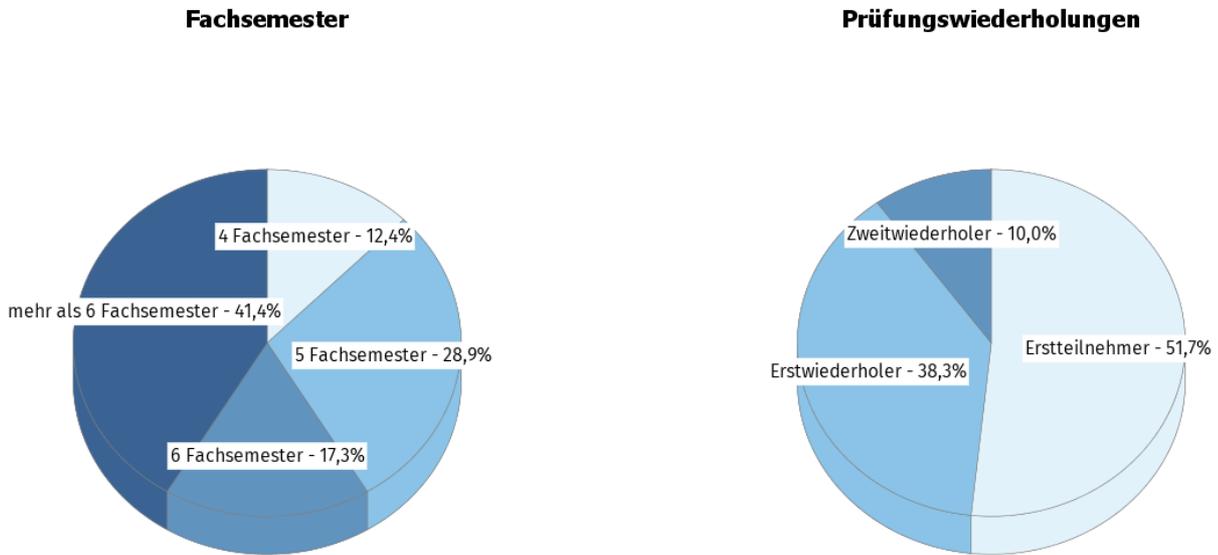
### 1.1.2 Teilnehmerzusammensetzung nach Wiederholung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

	Teilnehmer	Erstteilnehmer		Wiederholungen				ausländische Studierende		weibliche Studierende	
				erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	55	38	69,1	9	16,4	3	5,5	9	16,4	39	70,9
Bonn	78	47	60,3	26	33,3	4	5,1	10	12,8	69	88,5
Braunschweig	83	47	56,6	24	28,9	9	10,8	11	13,3	63	75,9
Düsseldorf	84	37	44,0	35	41,7	11	13,1	11	13,1	62	73,8
Erlangen	47	6	12,8	35	74,5	4	8,5	6	12,8	36	76,6
Frankfurt	70	42	60,0	18	25,7	10	14,3	4	5,7	47	67,1
Freiburg	37	19	51,4	16	43,2	2	5,4	5	13,5	30	81,1
Greifswald	50	24	48,0	19	38,0	6	12,0	3	6,0	39	78,0
Halle	48	3	6,2	26	54,2	16	33,3	8	16,7	38	79,2
Hamburg	20	11	55,0	6	30,0	1	5,0	2	10,0	18	90,0
Jena	12	4	33,3	5	41,7	2	16,7	5	41,7	10	83,3
Kiel	57	31	54,4	23	40,4	3	5,3	3	5,3	43	75,4
Leipzig	8	3	37,5	3	37,5	2	25,0	1	12,5	5	62,5
Mainz	36	27	75,0	6	16,7	2	5,6	6	16,7	29	80,6
Marburg	162	59	36,4	78	48,1	12	7,4	21	13,0	106	65,4
München LMU	91	52	57,1	20	22,0	8	8,8	18	19,8	74	81,3
Münster	74	46	62,2	25	33,8	3	4,1	6	8,1	64	86,5
Regensburg	42	24	57,1	17	40,5	1	2,4	6	14,3	30	71,4
Saarbrücken	6	2	33,3	3	50,0	1	16,7	1	16,7	5	83,3
Würzburg	35	20	57,1	8	22,9	5	14,3	6	17,1	25	71,4
Gesamt	1095	542	49,5	402	36,7	105	9,6	142	13,0	832	76,0

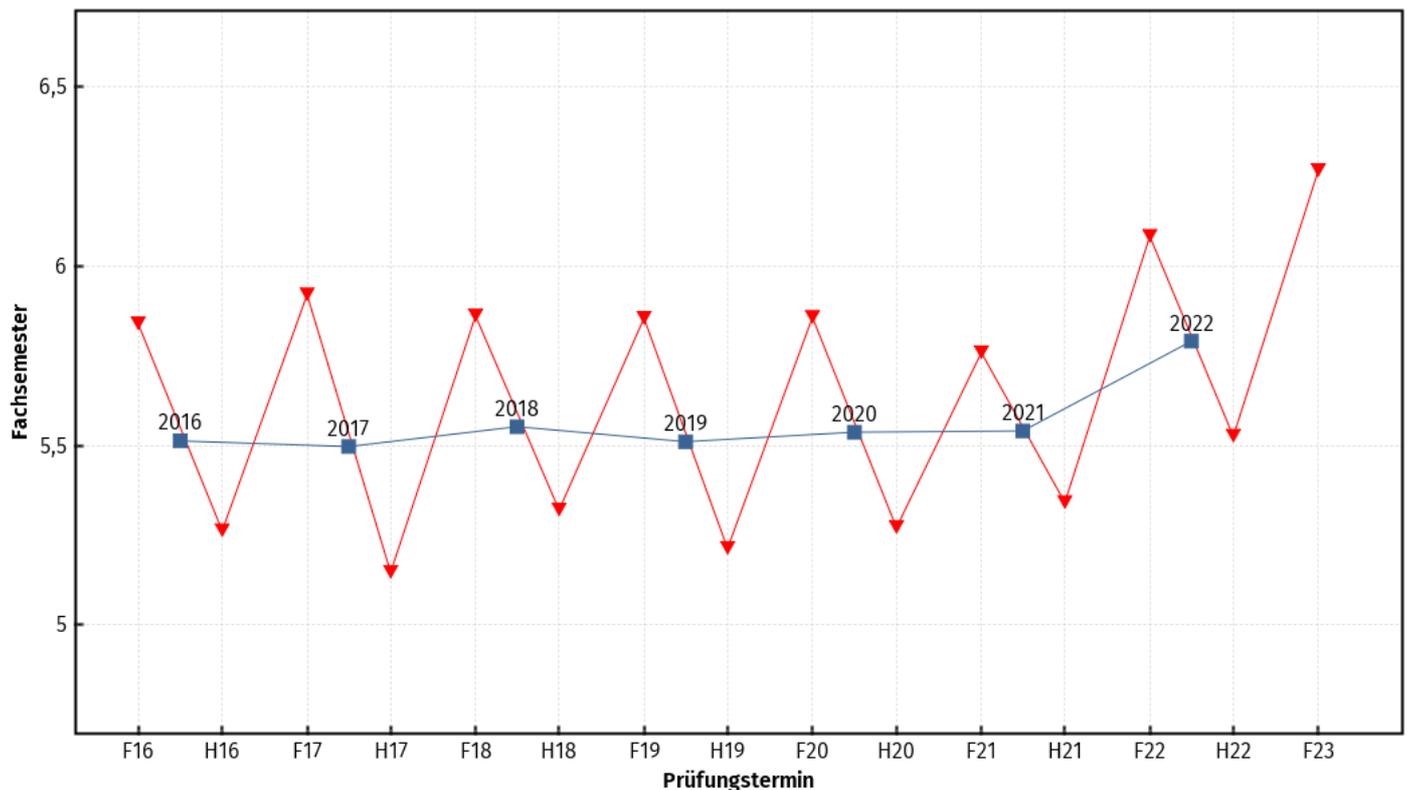
Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird – um Mehrfachzählungen zu vermeiden – dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die Gesamtteilnehmerstatistik geführt.

# 1 Teilnehmer

## 1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen



## 1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.1 Übersichten

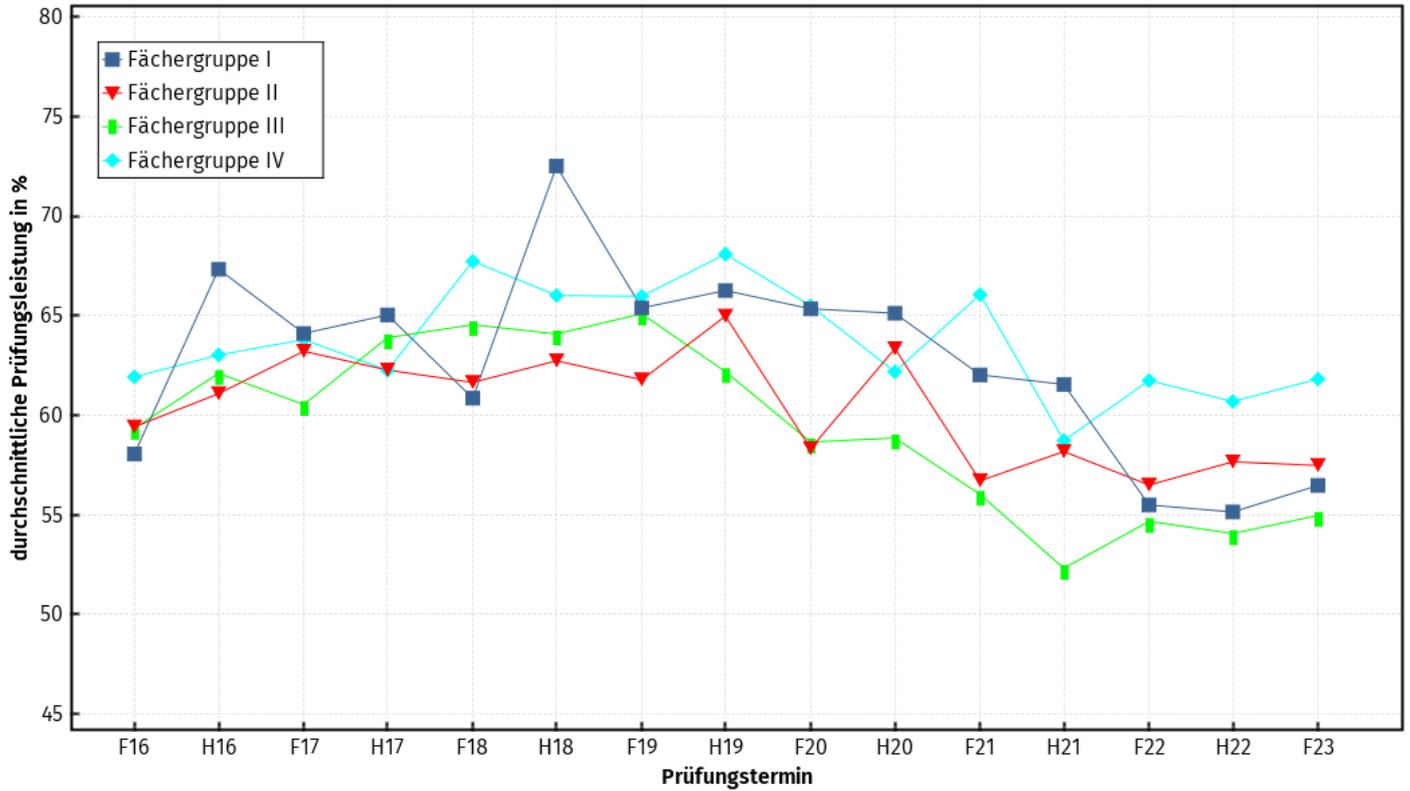
#### 2.1.1 Ergebnisübersicht

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)										
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung						
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl		
abs.	%	abs.	%						abs.	%
				87	bis	100	sehr gut		7	0,9
				74	bis	86	gut		42	5,4
				61	bis	73	befriedigend		233	29,9
56,48	56,48	47	47,0	47	bis	60	ausreichend		358	46,0
				0	bis	46	nicht ausreichend		138	17,7
							Summe		778	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie (99 Aufgaben)										
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung						
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl		
abs.	%	abs.	%						abs.	%
				86	bis	99	sehr gut		5	0,6
				73	bis	85	gut		65	8,2
				60	bis	72	befriedigend		240	30,2
55,90	56,47	46	46,5	46	bis	59	ausreichend		324	40,7
				0	bis	45	nicht ausreichend		162	20,4
							Summe		796	
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (79 Aufgaben)										
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung						
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl		
abs.	%	abs.	%						abs.	%
				68	bis	79	sehr gut		7	0,9
				57	bis	67	gut		43	5,5
				46	bis	56	befriedigend		236	30,4
42,61	53,94	35	44,3	35	bis	45	ausreichend		355	45,7
				0	bis	34	nicht ausreichend		136	17,5
							Summe		777	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)										
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung						
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl		
abs.	%	abs.	%						abs.	%
				70	bis	80	sehr gut		14	1,8
				60	bis	69	gut		112	14,5
				50	bis	59	befriedigend		267	34,5
49,46	61,82	40	50,0	40	bis	49	ausreichend		256	33,0
				0	bis	39	nicht ausreichend		126	16,3
							Summe		775	

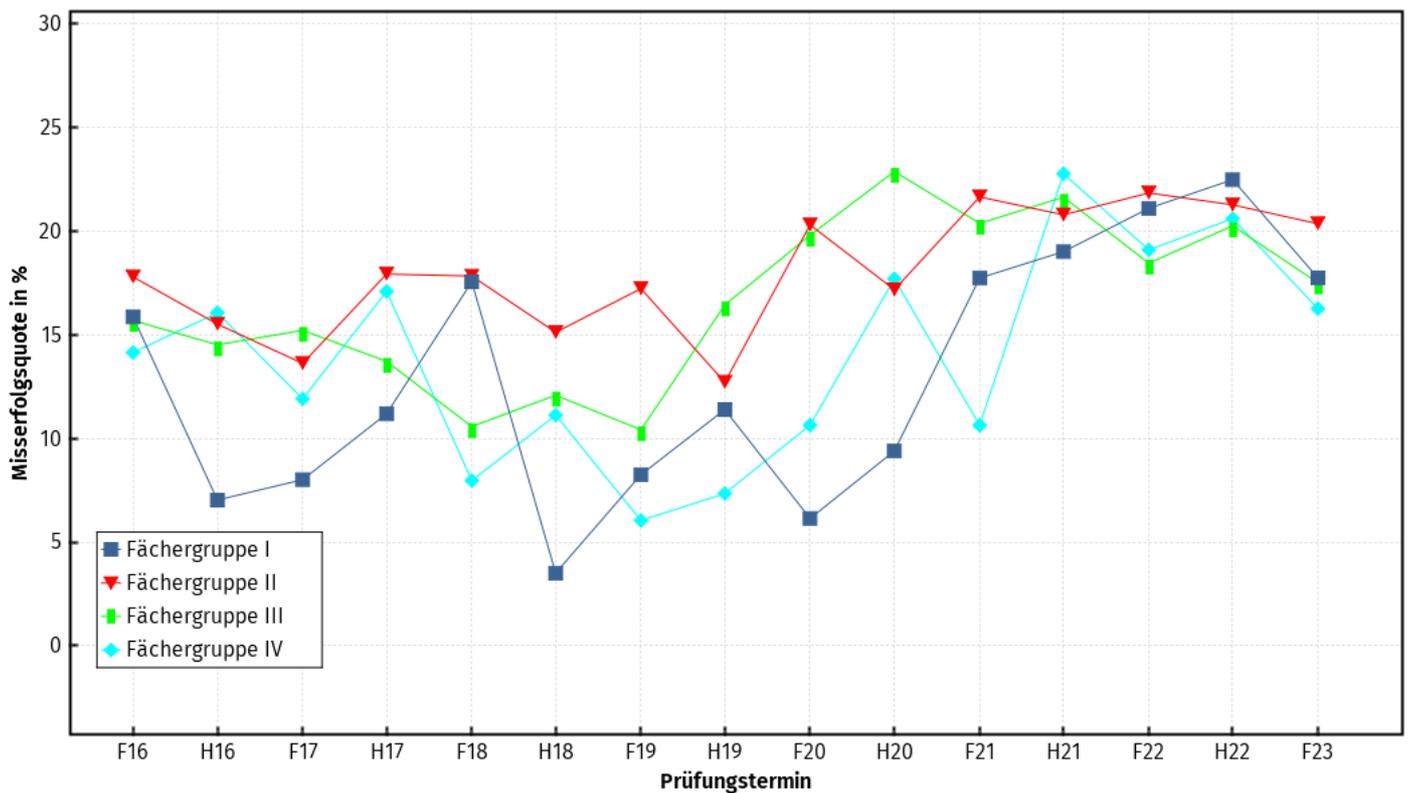
## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.1 Übersichten

#### 2.1.2 Durchschnittliche Prüfungsleistungen im Längsschnitt



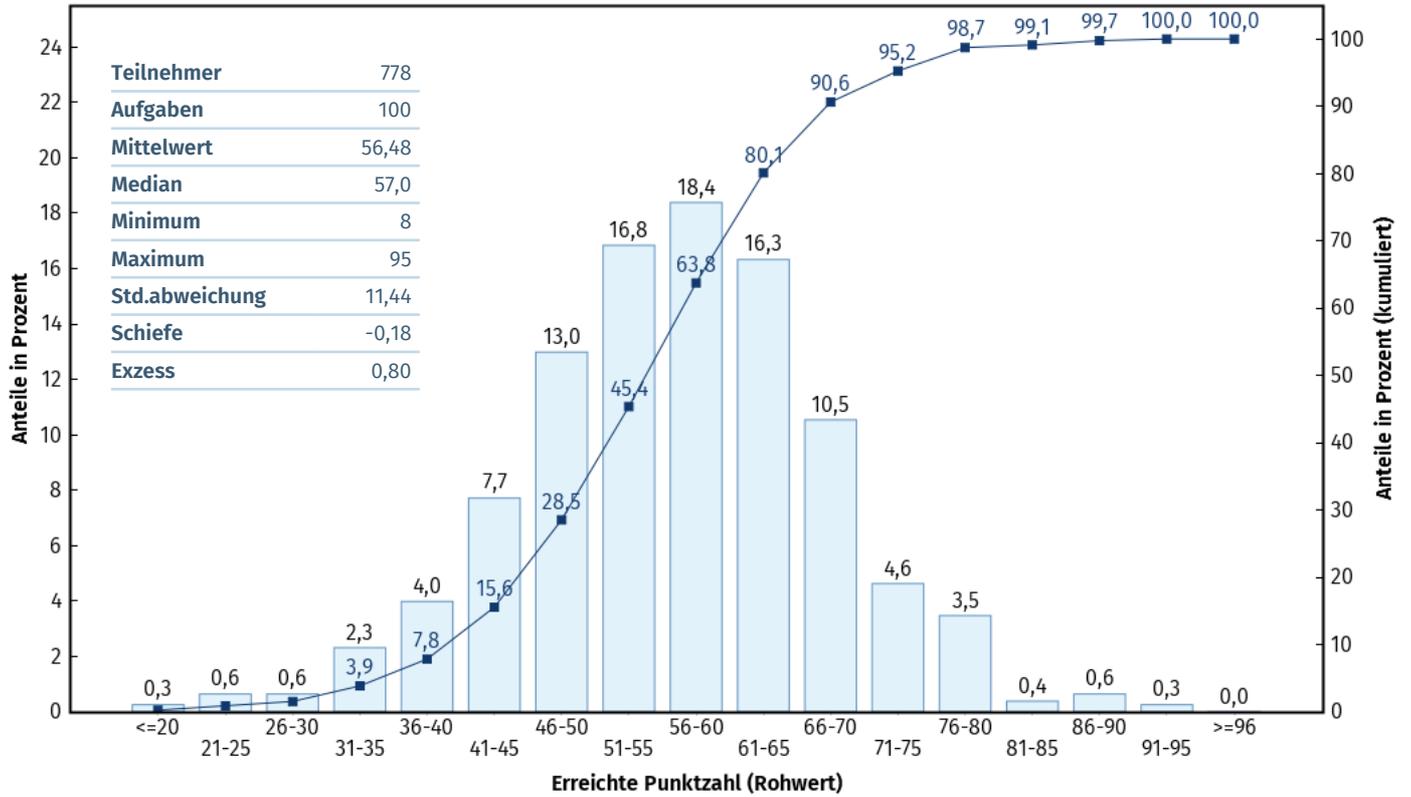
#### 2.1.3 Misserfolgsquoten im Längsschnitt



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 2.2.1 Verteilung der Rohwerte



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 2.2.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
<b>Gesamtteilnehmer</b>	778	56,5	56,5	11,4	7	42	233	358	138	0,9	5,4	29,9	46,0	17,7
<b>Deutsche</b>	693	56,8	56,8	11,4	7	38	220	309	119	1,0	5,5	31,7	44,6	17,2
<b>ausländische Studierende</b>	85	53,6	53,6	11,5	0	4	13	49	19	0,0	4,7	15,3	57,6	22,4
<b>weibliche Studierende</b>	585	55,7	55,7	10,8	2	22	175	276	110	0,3	3,8	29,9	47,2	18,8
<b>männliche Studierende</b>	193	58,7	58,7	12,9	5	20	58	82	28	2,6	10,4	30,1	42,5	14,5
<b>Erstteilnehmer</b>	547	57,0	57,0	12,4	7	39	169	229	103	1,3	7,1	30,9	41,9	18,8
<b>Erstwiederholer</b>	191	55,4	55,4	8,5	0	2	55	105	29	0,0	1,0	28,8	55,0	15,2
<b>Zweitwiederholer</b>	40	54,8	54,8	8,7	0	1	9	24	6	0,0	2,5	22,5	60,0	15,0
<b>Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern</b>	135	61,2	61,2	11,4	5	14	46	58	12	3,7	10,4	34,1	43,0	8,9
<b>Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern</b>	209	60,2	60,2	11,3	2	21	85	76	25	1,0	10,0	40,7	36,4	12,0
<b>Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern</b>	83	53,5	53,5	11,2	0	3	18	45	17	0,0	3,6	21,7	54,2	20,5
<b>Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern</b>	120	48,9	48,9	11,7	0	1	20	50	49	0,0	0,8	16,7	41,7	40,8

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 2.2.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	43	58,5	58,5	8,9	0	3	17	18	5	0,0	7,0	39,5	41,9	11,6
Bonn	57	57,5	57,5	12,1	0	5	21	25	6	0,0	8,8	36,8	43,9	10,5
Braunschweig	66	52,3	52,3	12,4	1	1	16	25	23	1,5	1,5	24,2	37,9	34,8
Düsseldorf	65	55,5	55,5	10,1	0	2	17	35	11	0,0	3,1	26,2	53,8	16,9
Erlangen	22	56,6	56,6	10,2	0	3	3	13	3	0,0	13,6	13,6	59,1	13,6
Frankfurt	48	63,1	63,1	10,9	1	8	21	16	2	2,1	16,7	43,8	33,3	4,2
Freiburg	21	58,7	58,7	8,4	0	1	7	10	3	0,0	4,8	33,3	47,6	14,3
Greifswald	43	55,2	55,2	12,2	1	1	11	19	11	2,3	2,3	25,6	44,2	25,6
Halle	24	50,6	50,6	7,3	0	0	1	18	5	0,0	0,0	4,2	75,0	20,8
Hamburg	14	53,2	53,2	9,8	0	0	5	3	6	0,0	0,0	35,7	21,4	42,9
Jena	7	52,6	52,6	7,9	0	0	2	2	3	0,0	0,0	28,6	28,6	42,9
Kiel	42	56,6	56,6	12,0	0	3	12	17	10	0,0	7,1	28,6	40,5	23,8
Leipzig	6	55,3	55,3	3,8	0	0	0	6	0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Mainz	29	61,2	61,2	10,6	1	1	13	12	2	3,4	3,4	44,8	41,4	6,9
Marburg	110	55,8	55,8	9,5	0	2	36	54	18	0,0	1,8	32,7	49,1	16,4
München LMU	67	58,5	58,5	12,9	2	6	21	29	9	3,0	9,0	31,3	43,3	13,4
Münster	63	53,0	53,0	11,1	0	1	13	33	16	0,0	1,6	20,6	52,4	25,4
Regensburg	27	53,7	53,7	13,5	0	0	9	14	4	0,0	0,0	33,3	51,9	14,8
Saarbrücken	3	60,0	60,0	11,6	0	1	0	2	0	0,0	33,3	0,0	66,7	0,0
Würzburg	21	65,1	65,1	10,9	1	4	8	7	1	4,8	19,0	38,1	33,3	4,8
<b>Gesamt</b>	<b>778</b>	<b>56,5</b>	<b>56,5</b>	<b>11,4</b>	<b>7</b>	<b>42</b>	<b>233</b>	<b>358</b>	<b>138</b>	<b>0,9</b>	<b>5,4</b>	<b>29,9</b>	<b>46,0</b>	<b>17,7</b>

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 2.2.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe I		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	100 Aufgaben	27 Aufgaben	23 Aufgaben	50 Aufgaben				
Berlin	43	5	11,6	518	78	517	91	511	82	516	73
Bonn	57	6	10,5	509	105	508	108	506	103	507	94
Braunschweig	66	23	34,8	463	108	451	114	465	109	479	97
Düsseldorf	65	11	16,9	492	88	488	90	512	93	485	89
Erlangen	22	3	13,6	501	89	495	74	474	79	516	94
Frankfurt	48	2	4,2	558	95	522	87	524	102	573	95
Freiburg	21	3	14,3	520	73	492	83	469	60	550	91
Greifswald	43	11	25,6	489	106	503	105	492	99	484	101
Halle	24	5	20,8	449	63	485	81	497	82	423	73
Hamburg	14	6	42,9	471	85	495	104	439	110	483	72
Jena	7	3	42,9	466	69	457	82	520	119	454	47
Kiel	42	10	23,8	501	104	488	97	488	106	513	99
Leipzig	6	0	0,0	490	32	477	60	505	52	491	33
Mainz	29	2	6,9	541	92	522	88	500	107	557	86
Marburg	110	18	16,4	494	82	504	90	516	82	479	84
München LMU	67	9	13,4	518	112	524	107	499	105	517	112
Münster	63	16	25,4	470	96	494	98	485	102	459	90
Regensburg	27	4	14,8	476	117	497	124	521	125	450	106
Saarbrücken	3	0	0,0	531	101	532	115	551	114	510	69
Würzburg	21	1	4,8	576	95	529	86	523	92	599	101
Gesamt	778	138	17,7	56,5	20,3	65	19,0	62,3	22,8	49,2	28,0

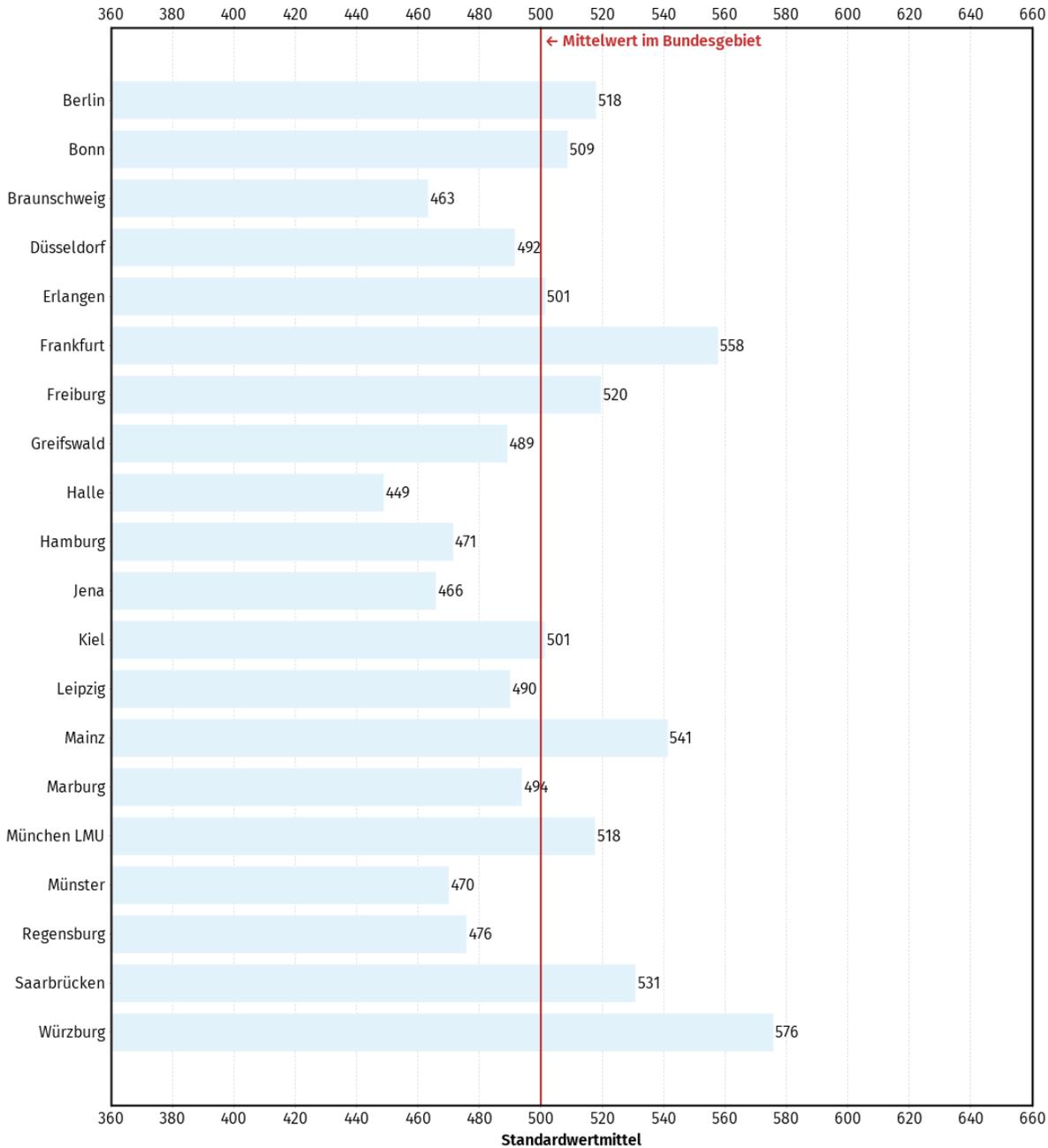
Die Rohwerte (Punktzahlen)  $X$  in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte  $Z$  umgerechnet:  $Z = 100 * (X - M) / S + 500$ ,  $M$  ist der arithmetische Mittelwert und  $S$  die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient  $V = 100 * S / M$  eingetragen.

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

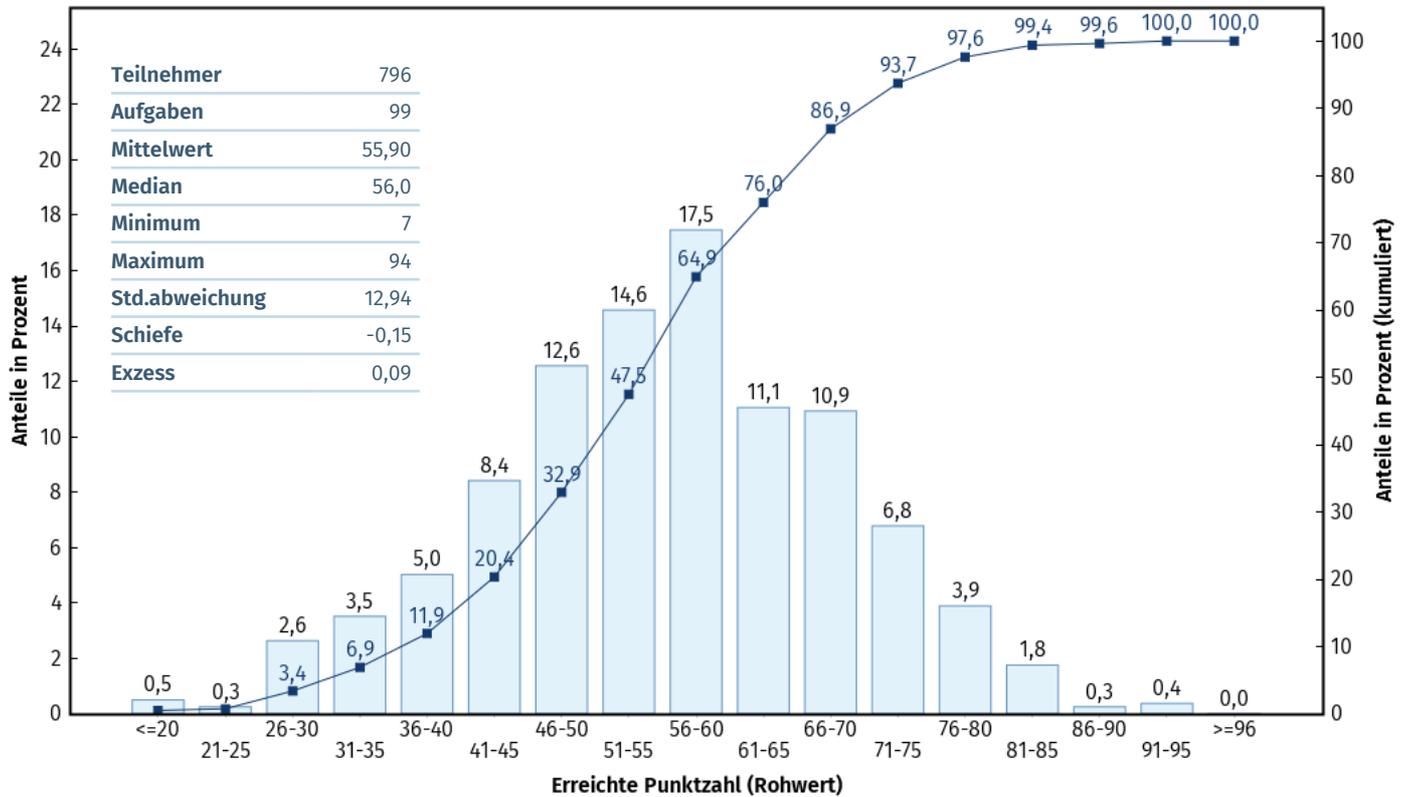
#### 2.2.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

#### 2.3.1 Verteilung der Rohwerte



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

#### 2.3.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					abs.	%	1	2	3	4	5	1	2	3
<b>Gesamtteilnehmer</b>	796	55,9	56,5	12,9	5	65	240	324	162	0,6	8,2	30,2	40,7	20,4
<b>Deutsche</b>	705	56,3	56,9	12,8	5	59	215	295	131	0,7	8,4	30,5	41,8	18,6
<b>ausländische Studierende</b>	91	52,9	53,4	13,5	0	6	25	29	31	0,0	6,6	27,5	31,9	34,1
<b>weibliche Studierende</b>	585	56,0	56,6	12,2	1	43	184	244	113	0,2	7,4	31,5	41,7	19,3
<b>männliche Studierende</b>	211	55,6	56,2	14,8	4	22	56	80	49	1,9	10,4	26,5	37,9	23,2
<b>Erstteilnehmer</b>	566	55,9	56,4	13,6	5	49	167	221	124	0,9	8,7	29,5	39,0	21,9
<b>Erstwiederholer</b>	193	56,2	56,8	11,4	0	15	62	84	32	0,0	7,8	32,1	43,5	16,6
<b>Zweitwiederholer</b>	37	54,8	55,3	10,3	0	1	11	19	6	0,0	2,7	29,7	51,4	16,2
<b>Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern</b>	131	61,9	62,5	12,8	4	20	49	48	10	3,1	15,3	37,4	36,6	7,6
<b>Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern</b>	211	59,3	59,9	11,9	1	23	78	82	27	0,5	10,9	37,0	38,9	12,8
<b>Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern</b>	86	53,1	53,7	13,0	0	6	19	37	24	0,0	7,0	22,1	43,0	27,9
<b>Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern</b>	138	46,7	47,1	11,8	0	0	21	54	63	0,0	0,0	15,2	39,1	45,7

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

#### 2.3.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teil- nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
<b>Berlin</b>	44	58,1	58,7	11,1	0	1	20	18	5	0,0	2,3	45,5	40,9	11,4
<b>Bonn</b>	70	57,4	58,0	12,3	0	7	24	29	10	0,0	10,0	34,3	41,4	14,3
<b>Braunschweig</b>	52	54,7	55,2	12,7	1	3	13	21	14	1,9	5,8	25,0	40,4	26,9
<b>Düsseldorf</b>	56	53,3	53,8	11,1	0	3	12	27	14	0,0	5,4	21,4	48,2	25,0
<b>Erlangen</b>	33	56,9	57,5	12,9	0	5	6	15	7	0,0	15,2	18,2	45,5	21,2
<b>Frankfurt</b>	59	59,8	60,4	13,6	1	11	14	27	6	1,7	18,6	23,7	45,8	10,2
<b>Freiburg</b>	32	52,0	52,5	11,7	0	3	3	16	10	0,0	9,4	9,4	50,0	31,2
<b>Greifswald</b>	29	57,6	58,2	14,1	1	2	8	13	5	3,4	6,9	27,6	44,8	17,2
<b>Halle</b>	12	51,8	52,4	10,1	0	0	3	6	3	0,0	0,0	25,0	50,0	25,0
<b>Hamburg</b>	15	55,3	55,8	14,4	0	2	5	5	3	0,0	13,3	33,3	33,3	20,0
<b>Jena</b>	9	49,3	49,8	13,6	0	0	3	1	5	0,0	0,0	33,3	11,1	55,6
<b>Kiel</b>	51	53,7	54,3	13,1	0	4	13	22	12	0,0	7,8	25,5	43,1	23,5
<b>Leipzig</b>	4	56,2	56,8	8,9	0	0	2	1	1	0,0	0,0	50,0	25,0	25,0
<b>Mainz</b>	32	55,5	56,1	14,8	1	2	9	14	6	3,1	6,2	28,1	43,8	18,8
<b>Marburg</b>	111	54,6	55,1	12,7	0	6	37	43	25	0,0	5,4	33,3	38,7	22,5
<b>München LMU</b>	71	60,1	60,7	12,1	1	9	29	24	8	1,4	12,7	40,8	33,8	11,3
<b>Münster</b>	57	52,9	53,4	13,2	0	2	17	20	18	0,0	3,5	29,8	35,1	31,6
<b>Regensburg</b>	30	54,9	55,4	14,1	0	2	11	10	7	0,0	6,7	36,7	33,3	23,3
<b>Saarbrücken</b>	4	64,0	64,6	3,1	0	0	4	0	0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
<b>Würzburg</b>	25	59,3	59,9	11,9	0	3	7	12	3	0,0	12,0	28,0	48,0	12,0
<b>Gesamt</b>	796	55,9	56,5	12,9	5	65	240	324	162	0,6	8,2	30,2	40,7	20,4

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

#### 2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe II		Zellbiologie		Mikrobiologie		Genetik	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
				99 Aufgaben		10 Aufgaben		9 Aufgaben		10 Aufgaben	
	abs.	%									
Berlin	44	5	11,4	517	85	494	92	495	84	499	103
Bonn	70	10	14,3	512	94	516	98	492	98	532	84
Braunschweig	52	14	26,9	490	97	489	103	519	101	504	96
Düsseldorf	56	14	25,0	480	85	478	99	488	110	489	96
Erlangen	33	7	21,2	508	99	494	103	520	85	522	95
Frankfurt	59	6	10,2	530	105	535	98	519	100	512	99
Freiburg	32	10	31,2	470	90	511	89	466	91	495	99
Greifswald	29	5	17,2	513	109	514	112	483	82	488	116
Halle	12	3	25,0	469	77	453	67	464	68	441	59
Hamburg	15	3	20,0	495	111	533	98	554	108	530	108
Jena	9	5	55,6	449	105	502	118	468	122	443	100
Kiel	51	12	23,5	483	101	504	103	477	98	460	119
Leipzig	4	1	25,0	503	68	529	84	484	29	508	54
Mainz	32	6	18,8	497	114	493	112	494	117	508	91
Marburg	111	25	22,5	490	97	479	96	515	106	494	87
München LMU	71	8	11,3	533	93	519	97	514	92	518	102
Münster	57	18	31,6	477	101	470	85	475	90	477	103
Regensburg	30	7	23,3	492	108	500	82	474	94	499	99
Saarbrücken	4	0	0,0	563	23	594	70	544	67	495	55
Würzburg	25	3	12,0	526	91	509	95	522	86	508	93
Gesamt	796	162	20,4	56,5	23,1	53	29,0	63,9	29,0	55,8	35,9

Die Rohwerte (Punktzahlen)  $X$  in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte  $Z$  umgerechnet:  $Z = 100 * (X - M) / S + 500$ ,  $M$  ist der arithmetische Mittelwert und  $S$  die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient  $V = 100 * S / M$  eingetragen.

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

#### 2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe II		Biochemie		Phytopharmazie		Humanbiologie	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
				99 Aufgaben		20 Aufgaben		25 Aufgaben		25 Aufgaben	
	abs.	%									
Berlin	44	5	11,4	517	85	504	89	529	86	525	91
Bonn	70	10	14,3	512	94	502	104	504	101	511	94
Braunschweig	52	14	26,9	490	97	478	90	488	103	494	89
Düsseldorf	56	14	25,0	480	85	497	79	481	83	473	92
Erlangen	33	7	21,2	508	99	516	120	474	103	519	87
Frankfurt	59	6	10,2	530	105	530	96	516	101	525	102
Freiburg	32	10	31,2	470	90	487	97	485	94	439	85
Greifswald	29	5	17,2	513	109	489	102	556	91	500	99
Halle	12	3	25,0	469	77	490	90	491	81	477	107
Hamburg	15	3	20,0	495	111	510	102	438	89	488	96
Jena	9	5	55,6	449	105	437	88	467	108	463	87
Kiel	51	12	23,5	483	101	508	101	485	84	480	101
Leipzig	4	1	25,0	503	68	497	105	509	66	491	92
Mainz	32	6	18,8	497	114	517	109	507	92	468	99
Marburg	111	25	22,5	490	97	500	94	467	102	505	98
München LMU	71	8	11,3	533	93	513	98	526	93	543	90
Münster	57	18	31,6	477	101	467	95	496	111	489	99
Regensburg	30	7	23,3	492	108	449	117	547	93	479	122
Saarbrücken	4	0	0,0	563	23	577	55	527	26	554	12
Würzburg	25	3	12,0	526	91	536	81	538	86	495	110
<b>Gesamt</b>	<b>796</b>	<b>162</b>	<b>20,4</b>	<b>56,5</b>	<b>23,1</b>	<b>58</b>	<b>29,8</b>	<b>53,4</b>	<b>31,1</b>	<b>57,3</b>	<b>27,8</b>

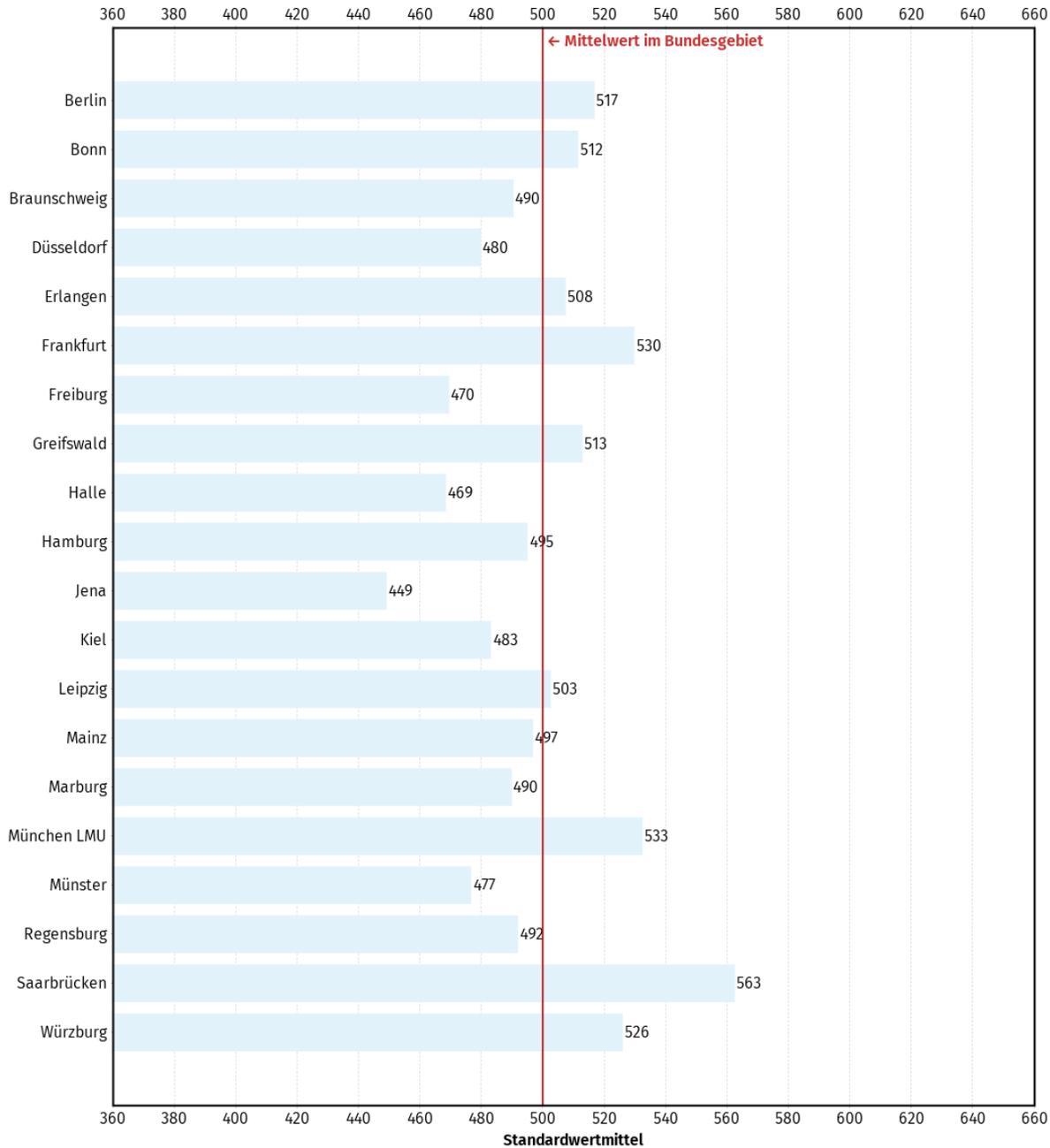
Die Rohwerte (Punktzahlen)  $X$  in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte  $Z$  umgerechnet:  $Z = 100 * (X - M) / S + 500$ ,  $M$  ist der arithmetische Mittelwert und  $S$  die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient  $V = 100 * S / M$  eingetragen.

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

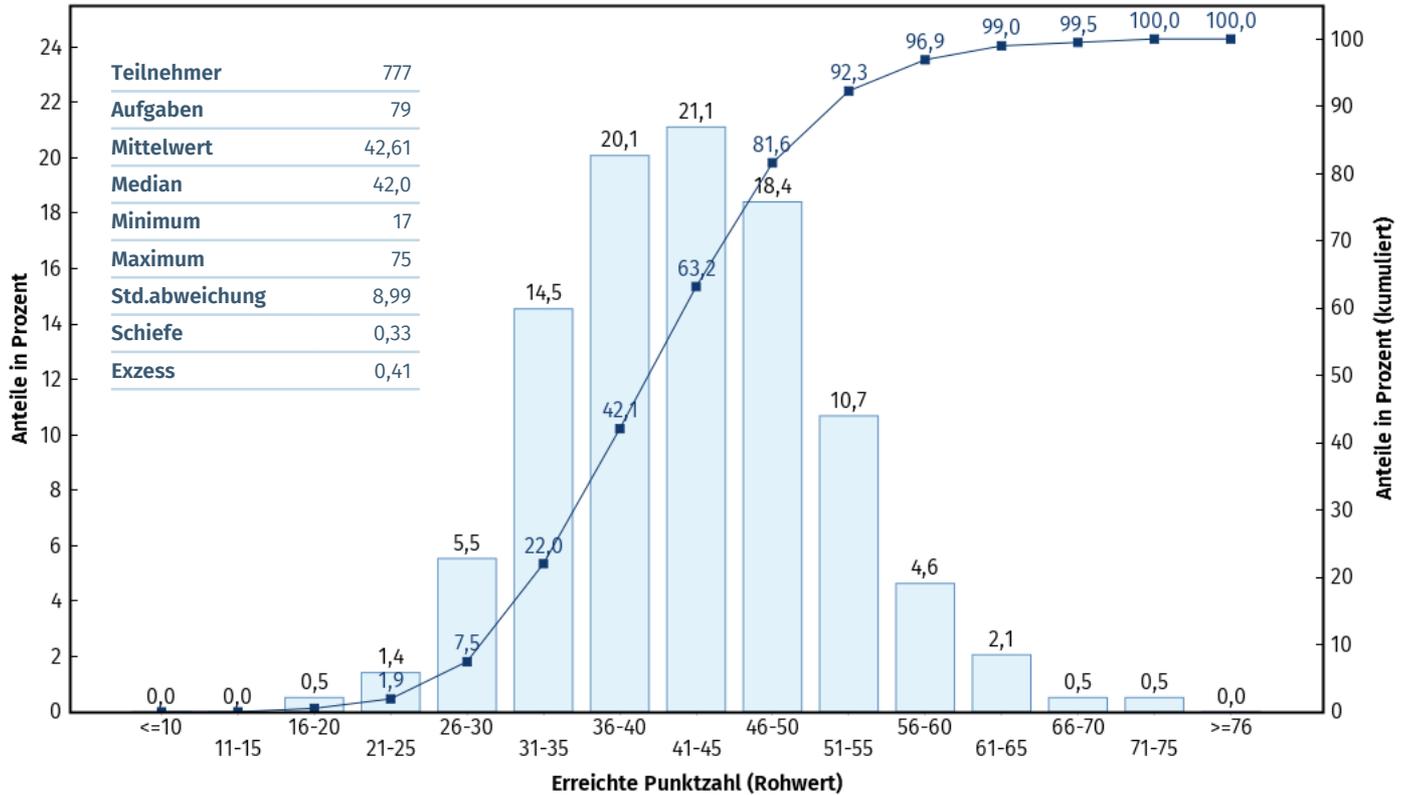
#### 2.3.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 2.4.1 Verteilung der Rohwerte



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 2.4.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					abs.	%	1	2	3	4	5	1	2	3
<b>Gesamtteilnehmer</b>	777	42,6	53,9	9,0	7	43	236	355	136	0,9	5,5	30,4	45,7	17,5
<b>Deutsche</b>	686	42,8	54,2	9,1	7	39	211	309	120	1,0	5,7	30,8	45,0	17,5
<b>ausländische Studierende</b>	91	41,2	52,1	8,2	0	4	25	46	16	0,0	4,4	27,5	50,5	17,6
<b>weibliche Studierende</b>	592	42,1	53,4	8,5	3	26	179	275	109	0,5	4,4	30,2	46,5	18,4
<b>männliche Studierende</b>	185	44,1	55,8	10,1	4	17	57	80	27	2,2	9,2	30,8	43,2	14,6
<b>Erstteilnehmer</b>	560	42,7	54,0	9,5	7	35	166	247	105	1,2	6,2	29,6	44,1	18,8
<b>Erstwiederholer</b>	174	42,2	53,4	7,5	0	6	55	87	26	0,0	3,4	31,6	50,0	14,9
<b>Zweitwiederholer</b>	43	43,4	54,9	6,8	0	2	15	21	5	0,0	4,7	34,9	48,8	11,6
<b>Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern</b>	129	46,5	58,8	8,9	4	12	50	55	8	3,1	9,3	38,8	42,6	6,2
<b>Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern</b>	208	45,2	57,2	9,1	3	17	82	86	20	1,4	8,2	39,4	41,3	9,6
<b>Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern</b>	85	40,2	50,9	9,0	0	4	19	38	24	0,0	4,7	22,4	44,7	28,2
<b>Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern</b>	138	36,8	46,6	7,6	0	2	15	68	53	0,0	1,4	10,9	49,3	38,4

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 2.4.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
<b>Berlin</b>	42	41,1	52,0	8,0	0	0	14	20	8	0,0	0,0	33,3	47,6	19,0
<b>Bonn</b>	55	45,1	57,1	8,7	0	3	26	22	4	0,0	5,5	47,3	40,0	7,3
<b>Braunschweig</b>	58	40,6	51,4	8,9	1	2	10	34	11	1,7	3,4	17,2	58,6	19,0
<b>Düsseldorf</b>	62	40,1	50,7	7,4	0	0	15	33	14	0,0	0,0	24,2	53,2	22,6
<b>Erlangen</b>	20	44,5	56,3	9,2	1	1	7	10	1	5,0	5,0	35,0	50,0	5,0
<b>Frankfurt</b>	58	43,8	55,5	10,3	1	7	16	24	10	1,7	12,1	27,6	41,4	17,2
<b>Freiburg</b>	27	43,1	54,5	8,4	0	2	8	14	3	0,0	7,4	29,6	51,9	11,1
<b>Greifswald</b>	37	45,8	58,0	9,1	1	4	15	14	3	2,7	10,8	40,5	37,8	8,1
<b>Halle</b>	22	41,3	52,3	9,5	0	1	7	8	6	0,0	4,5	31,8	36,4	27,3
<b>Hamburg</b>	13	39,8	50,3	8,3	0	1	1	7	4	0,0	7,7	7,7	53,8	30,8
<b>Jena</b>	8	40,2	50,9	7,6	0	0	3	3	2	0,0	0,0	37,5	37,5	25,0
<b>Kiel</b>	42	41,2	52,1	8,2	0	1	13	17	11	0,0	2,4	31,0	40,5	26,2
<b>Leipzig</b>	5	41,6	52,7	5,6	0	0	1	4	0	0,0	0,0	20,0	80,0	0,0
<b>Mainz</b>	34	43,5	55,1	10,0	1	2	9	15	7	2,9	5,9	26,5	44,1	20,6
<b>Marburg</b>	105	41,8	52,9	8,9	0	6	31	45	23	0,0	5,7	29,5	42,9	21,9
<b>München LMU</b>	65	45,4	57,4	10,1	2	7	23	24	9	3,1	10,8	35,4	36,9	13,8
<b>Münster</b>	54	42,0	53,2	8,3	0	2	18	23	11	0,0	3,7	33,3	42,6	20,4
<b>Regensburg</b>	34	43,7	55,3	7,7	0	3	9	21	1	0,0	8,8	26,5	61,8	2,9
<b>Saarbrücken</b>	5	44,2	55,9	6,7	0	0	2	2	1	0,0	0,0	40,0	40,0	20,0
<b>Würzburg</b>	31	41,7	52,8	8,0	0	1	8	15	7	0,0	3,2	25,8	48,4	22,6
<b>Gesamt</b>	777	42,6	53,9	9,0	7	43	236	355	136	0,9	5,5	30,4	45,7	17,5

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 2.4.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe III		Allgemeine Grundlagen		Grundlagen der Physik und der physikalischen Chemie		Grundlagen der Arzneiformenlehre	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
				79 Aufgaben		5 Aufgaben		55 Aufgaben		19 Aufgaben	
		abs.	%								
Berlin	42	8	19,0	483	88	481	97	484	94	489	92
Bonn	55	4	7,3	528	96	513	83	540	98	489	95
Braunschweig	58	11	19,0	478	98	489	103	474	91	494	104
Düsseldorf	62	14	22,6	472	82	491	93	469	85	486	89
Erlangen	20	1	5,0	520	102	461	134	516	104	537	89
Frankfurt	58	10	17,2	514	114	505	91	523	110	487	112
Freiburg	27	3	11,1	505	93	520	104	501	92	505	106
Greifswald	37	3	8,1	536	100	494	101	530	100	540	102
Halle	22	6	27,3	486	105	472	114	494	106	479	89
Hamburg	13	4	30,8	468	92	512	88	455	89	499	96
Jena	8	2	25,0	474	85	489	71	463	102	505	73
Kiel	42	11	26,2	484	91	525	98	473	87	503	95
Leipzig	5	0	0,0	489	62	487	122	503	58	463	76
Mainz	34	7	20,6	510	111	513	108	508	109	505	95
Marburg	105	23	21,9	491	98	497	103	490	96	494	94
München LMU	65	9	13,8	531	112	510	87	530	107	520	118
Münster	54	11	20,4	493	92	490	97	487	94	511	100
Regensburg	34	1	2,9	512	85	525	94	517	86	488	76
Saarbrücken	5	1	20,0	518	74	528	64	509	107	522	86
Würzburg	31	7	22,6	490	89	481	103	495	90	488	102
<b>Gesamt</b>	<b>777</b>	<b>136</b>	<b>17,5</b>	<b>53,9</b>	<b>21,1</b>	<b>75</b>	<b>26,2</b>	<b>51,2</b>	<b>23,7</b>	<b>56,4</b>	<b>28,5</b>

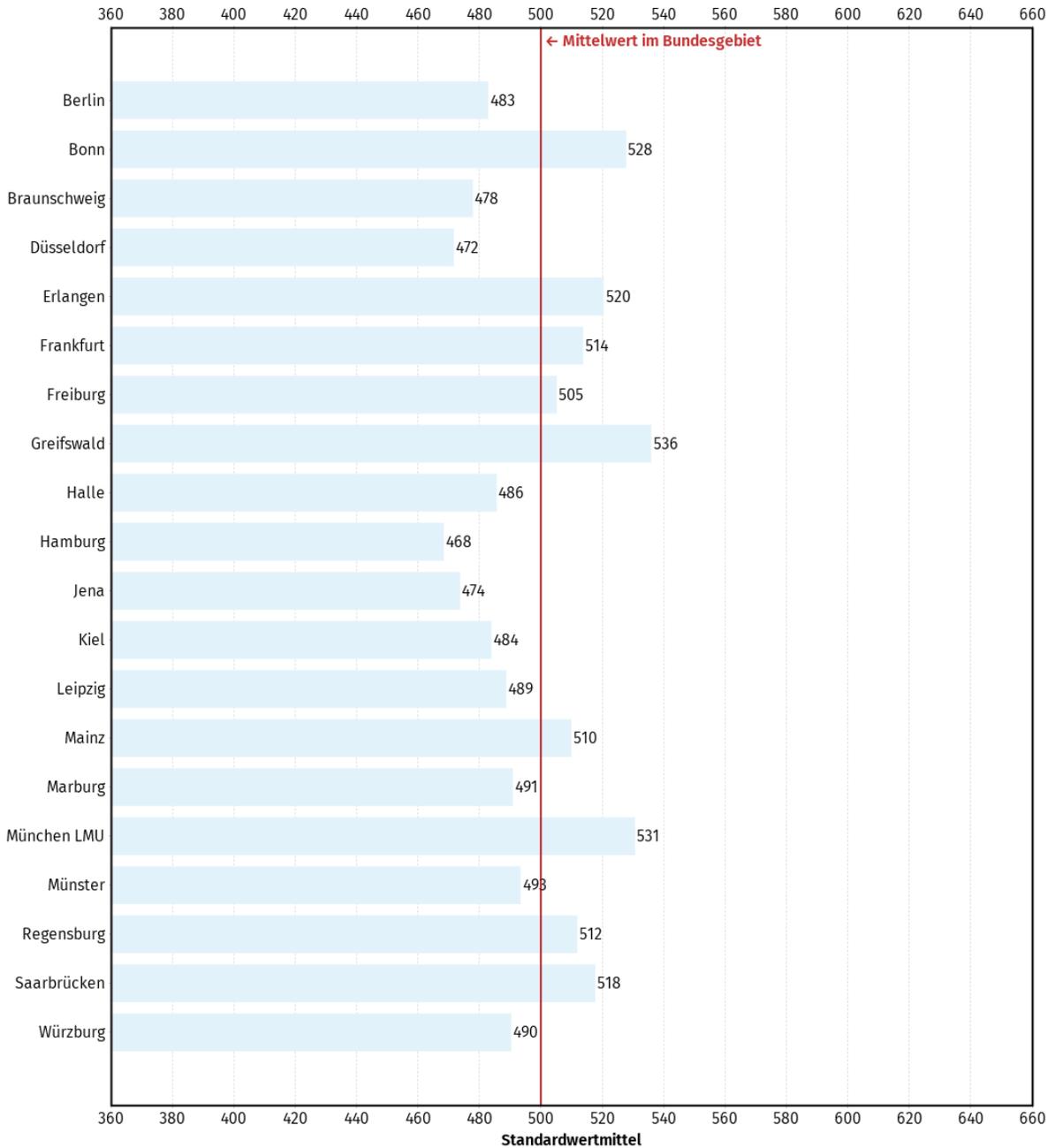
Die Rohwerte (Punktzahlen)  $X$  in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte  $Z$  umgerechnet:  $Z = 100 * (X - M) / S + 500$ ,  $M$  ist der arithmetische Mittelwert und  $S$  die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient  $V = 100 * S / M$  eingetragen.

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

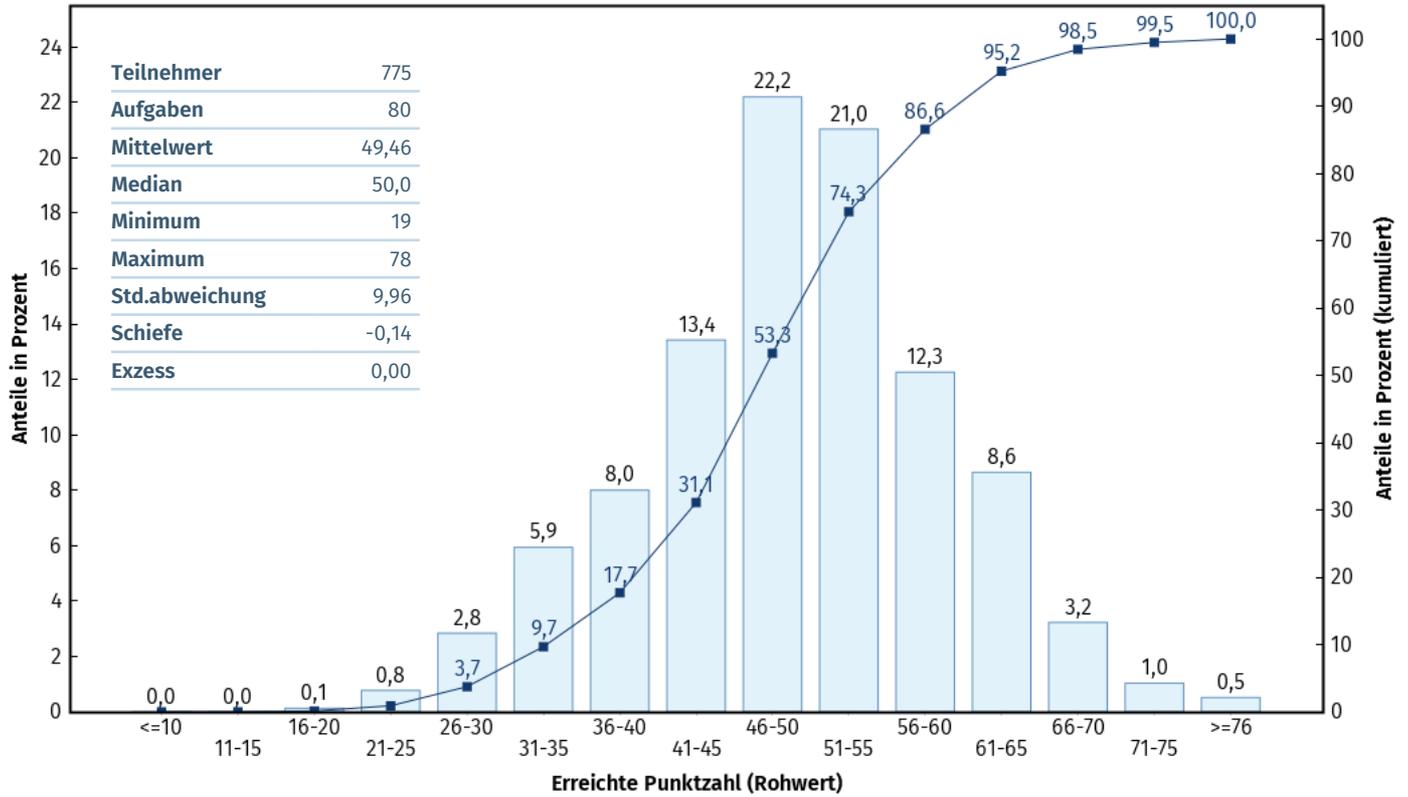
#### 2.4.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 2.5.1 Verteilung der Rohwerte



## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 2.5.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					abs.	%	1	2	3	4	5	1	2	3
<b>Gesamtteilnehmer</b>	775	49,5	61,8	10,0	14	112	267	256	126	1,8	14,5	34,5	33,0	16,3
<b>Deutsche</b>	689	49,6	62,0	10,1	14	105	230	227	113	2,0	15,2	33,4	32,9	16,4
<b>ausländische Studierende</b>	86	48,0	60,0	9,0	0	7	37	29	13	0,0	8,1	43,0	33,7	15,1
<b>weibliche Studierende</b>	578	49,3	61,7	9,5	5	83	202	199	89	0,9	14,4	34,9	34,4	15,4
<b>männliche Studierende</b>	197	49,8	62,2	11,1	9	29	65	57	37	4,6	14,7	33,0	28,9	18,8
<b>Erstteilnehmer</b>	559	49,8	62,3	10,4	14	88	189	173	95	2,5	15,7	33,8	30,9	17,0
<b>Erstwiederholer</b>	184	48,4	60,5	8,7	0	20	62	76	26	0,0	10,9	33,7	41,3	14,1
<b>Zweitwiederholer</b>	32	49,6	62,0	9,0	0	4	16	7	5	0,0	12,5	50,0	21,9	15,6
<b>Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern</b>	135	53,1	66,4	9,4	6	27	47	46	9	4,4	20,0	34,8	34,1	6,7
<b>Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern</b>	213	52,5	65,6	9,6	7	48	86	48	24	3,3	22,5	40,4	22,5	11,3
<b>Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern</b>	85	48,8	61,0	8,8	1	8	32	35	9	1,2	9,4	37,6	41,2	10,6
<b>Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern</b>	126	42,3	52,9	9,5	0	5	24	44	53	0,0	4,0	19,0	34,9	42,1

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 2.5.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teil- nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
<b>Berlin</b>	44	50,2	62,7	7,9	0	5	23	11	5	0,0	11,4	52,3	25,0	11,4
<b>Bonn</b>	61	51,5	64,4	9,5	1	11	27	16	6	1,6	18,0	44,3	26,2	9,8
<b>Braunschweig</b>	61	46,4	58,1	9,9	1	5	14	25	16	1,6	8,2	23,0	41,0	26,2
<b>Düsseldorf</b>	52	49,8	62,2	8,7	0	8	22	15	7	0,0	15,4	42,3	28,8	13,5
<b>Erlangen</b>	28	48,1	60,2	10,5	0	4	8	9	7	0,0	14,3	28,6	32,1	25,0
<b>Frankfurt</b>	51	52,7	65,9	9,8	3	11	15	19	3	5,9	21,6	29,4	37,3	5,9
<b>Freiburg</b>	22	50,7	63,4	7,8	0	4	8	8	2	0,0	18,2	36,4	36,4	9,1
<b>Greifswald</b>	38	49,2	61,5	10,4	1	5	12	14	6	2,6	13,2	31,6	36,8	15,8
<b>Halle</b>	38	47,4	59,2	11,8	0	6	13	9	10	0,0	15,8	34,2	23,7	26,3
<b>Hamburg</b>	14	49,0	61,2	11,0	0	2	7	3	2	0,0	14,3	50,0	21,4	14,3
<b>Jena</b>	7	44,7	55,9	12,6	0	1	2	1	3	0,0	14,3	28,6	14,3	42,9
<b>Kiel</b>	34	50,8	63,5	10,0	1	6	9	14	4	2,9	17,6	26,5	41,2	11,8
<b>Leipzig</b>	6	47,7	59,6	5,1	0	0	2	3	1	0,0	0,0	33,3	50,0	16,7
<b>Mainz</b>	29	51,2	64,0	8,9	1	5	10	11	2	3,4	17,2	34,5	37,9	6,9
<b>Marburg</b>	119	45,5	56,9	10,3	1	8	37	39	34	0,8	6,7	31,1	32,8	28,6
<b>München LMU</b>	58	53,5	66,9	10,2	4	13	17	20	4	6,9	22,4	29,3	34,5	6,9
<b>Münster</b>	56	50,2	62,8	7,7	0	8	20	21	7	0,0	14,3	35,7	37,5	12,5
<b>Regensburg</b>	28	49,2	61,6	8,4	1	1	12	9	5	3,6	3,6	42,9	32,1	17,9
<b>Saarbrücken</b>	3	50,7	63,3	8,7	0	1	0	2	0	0,0	33,3	0,0	66,7	0,0
<b>Würzburg</b>	26	53,0	66,2	9,0	0	8	9	7	2	0,0	30,8	34,6	26,9	7,7
<b>Gesamt</b>	775	49,5	61,8	10,0	14	112	267	256	126	1,8	14,5	34,5	33,0	16,3

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe IV		Grundlagen und allgemeine Arbeitsweisen der pharmazeutischen Analytik		Qualitative Analyse anorganischer und organischer Bestandteile		Maßanalyse	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	80 Aufgaben	5 Aufgaben	14 Aufgaben	18 Aufgaben				
Berlin	44	5	11,4	507	79	494	94	501	74	551	75
Bonn	61	6	9,8	521	95	501	95	531	100	514	101
Braunschweig	61	16	26,2	470	99	509	98	443	104	470	99
Düsseldorf	52	7	13,5	503	87	482	96	472	96	503	84
Erlangen	28	7	25,0	487	105	465	90	518	100	507	96
Frankfurt	51	3	5,9	533	98	533	90	534	113	505	95
Freiburg	22	2	9,1	512	78	491	93	489	82	514	86
Greifswald	38	6	15,8	497	104	523	102	513	82	477	124
Halle	38	10	26,3	479	118	472	98	490	111	503	92
Hamburg	14	2	14,3	495	110	515	103	458	88	501	130
Jena	7	3	42,9	452	126	462	98	504	68	501	103
Kiel	34	4	11,8	513	100	530	100	512	107	504	100
Leipzig	6	1	16,7	482	51	447	82	516	79	489	32
Mainz	29	2	6,9	518	89	484	92	533	83	484	98
Marburg	119	34	28,6	460	102	478	103	466	92	476	103
München LMU	58	4	6,9	541	102	532	98	531	99	523	96
Münster	56	7	12,5	508	77	484	93	501	86	488	89
Regensburg	28	5	17,9	498	84	505	90	524	87	506	95
Saarbrücken	3	0	0,0	512	87	524	87	535	94	495	103
Würzburg	26	2	7,7	535	90	544	100	542	85	524	104
Gesamt	775	126	16,3	61,8	20,1	48	45,0	55,2	34,2	60,1	27,5

Die Rohwerte (Punktzahlen)  $X$  in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte  $Z$  umgerechnet:  $Z = 100 * (X - M) / S + 500$ ,  $M$  ist der arithmetische Mittelwert und  $S$  die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient  $V = 100 * S / M$  eingetragen.

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe IV		Elektroanalytische Verfahren		Optische, spektroskopische und spektrometrische Verfahren		Chromatographische Trenn- und Analysenverfahren	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
				80 Aufgaben		9 Aufgaben		25 Aufgaben		9 Aufgaben	
		abs.	%								
Berlin	44	5	11,4	507	79	487	100	483	88	498	97
Bonn	61	6	9,8	521	95	497	91	506	104	532	83
Braunschweig	61	16	26,2	470	99	504	89	492	98	470	109
Düsseldorf	52	7	13,5	503	87	522	87	498	92	544	96
Erlangen	28	7	25,0	487	105	480	95	473	107	476	104
Frankfurt	51	3	5,9	533	98	502	94	544	82	514	96
Freiburg	22	2	9,1	512	78	518	99	516	93	517	93
Greifswald	38	6	15,8	497	104	484	89	517	99	470	109
Halle	38	10	26,3	479	118	497	116	471	119	466	101
Hamburg	14	2	14,3	495	110	538	108	486	104	514	73
Jena	7	3	42,9	452	126	426	93	434	138	438	121
Kiel	34	4	11,8	513	100	507	83	520	85	483	92
Leipzig	6	1	16,7	482	51	475	70	510	113	426	53
Mainz	29	2	6,9	518	89	494	100	545	86	500	94
Marburg	119	34	28,6	460	102	468	106	458	99	488	99
München LMU	58	4	6,9	541	102	517	105	540	95	528	95
Münster	56	7	12,5	508	77	525	99	513	80	519	88
Regensburg	28	5	17,9	498	84	522	94	481	92	452	85
Saarbrücken	3	0	0,0	512	87	507	51	495	36	510	90
Würzburg	26	2	7,7	535	90	526	93	508	79	525	85
Gesamt	775	126	16,3	61,8	20,1	65	27,1	67,2	20,5	64,6	31,0

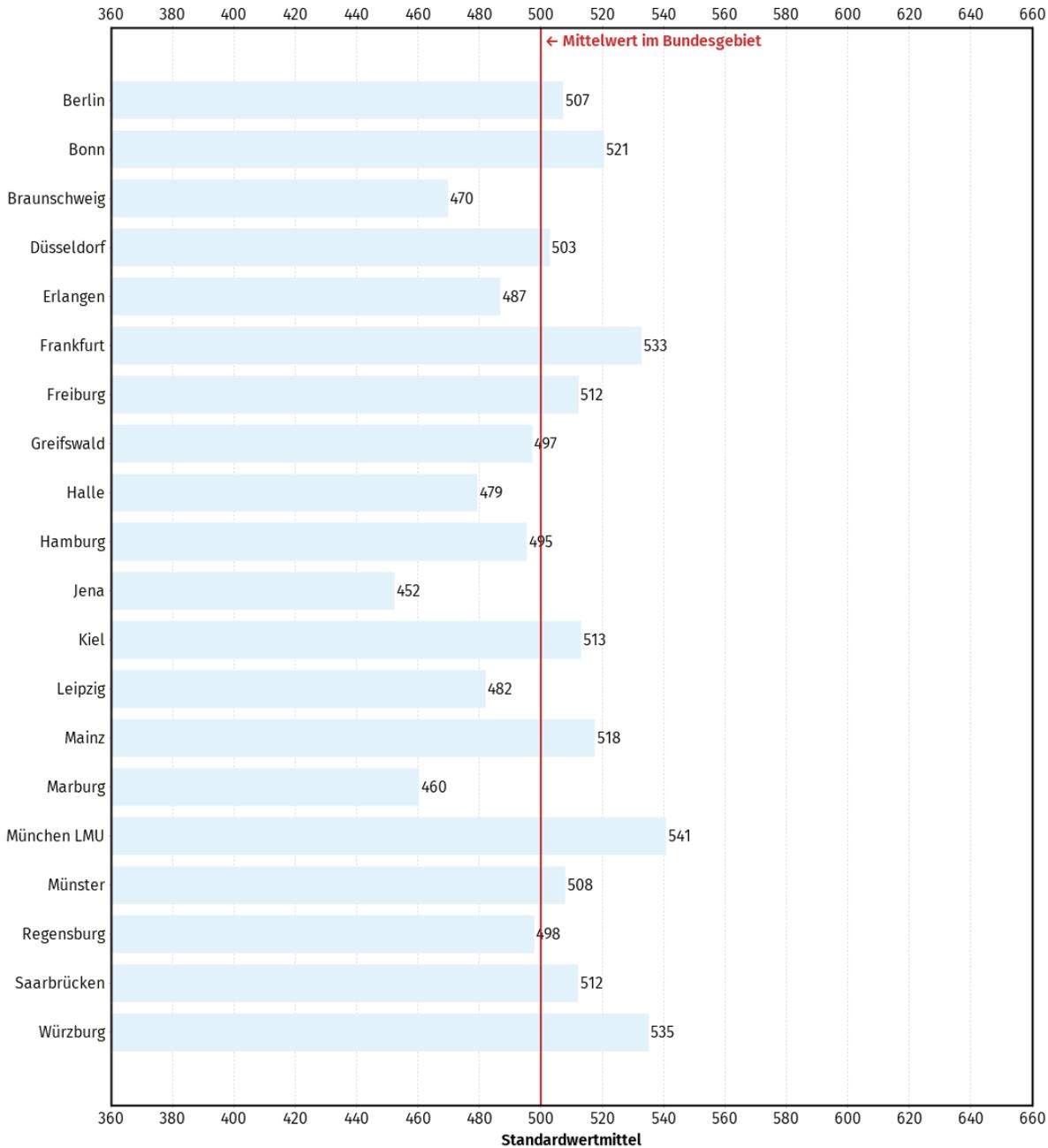
Die Rohwerte (Punktzahlen)  $X$  in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte  $Z$  umgerechnet:  $Z = 100 * (X - M) / S + 500$ ,  $M$  ist der arithmetische Mittelwert und  $S$  die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient  $V = 100 * S / M$  eingetragen.

## 2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

### 2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 2.5.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



## 3 Gesamtprüfung

### 3.1 Notenverteilung

Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	5	0,7
gut	64	8,7
befriedigend	326	44,2
ausreichend	321	43,5
nicht ausreichend	22	3,0
Summe	738	

### 3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	32	3,4	0	2	20	10	0	0,0	6,2	62,5	31,2	0,0
Bonn	64	3,4	0	7	29	26	2	0,0	10,9	45,3	40,6	3,1
Braunschweig	45	3,5	1	2	20	20	2	2,2	4,4	44,4	44,4	4,4
Düsseldorf	56	3,7	0	2	17	33	4	0,0	3,6	30,4	58,9	7,1
Erlangen	35	3,6	0	2	12	20	1	0,0	5,7	34,3	57,1	2,9
Frankfurt	56	3,3	1	10	25	20	0	1,8	17,9	44,6	35,7	0,0
Freiburg	21	3,4	0	3	9	9	0	0,0	14,3	42,9	42,9	0,0
Greifswald	37	3,5	1	4	16	14	2	2,7	10,8	43,2	37,8	5,4
Halle	35	3,7	0	0	15	18	2	0,0	0,0	42,9	51,4	5,7
Hamburg	9	3,4	0	0	5	4	0	0,0	0,0	55,6	44,4	0,0
Jena	8	3,9	0	0	2	4	2	0,0	0,0	25,0	50,0	25,0
Kiel	35	3,4	0	6	11	18	0	0,0	17,1	31,4	51,4	0,0
Leipzig	6	3,8	0	0	1	5	0	0,0	0,0	16,7	83,3	0,0
Mainz	26	3,3	1	3	13	9	0	3,8	11,5	50,0	34,6	0,0
Marburg	104	3,6	0	6	41	54	3	0,0	5,8	39,4	51,9	2,9
München LMU	65	3,3	1	11	34	16	3	1,5	16,9	52,3	24,6	4,6
Münster	44	3,5	0	2	21	21	0	0,0	4,5	47,7	47,7	0,0
Regensburg	31	3,5	0	1	17	13	0	0,0	3,2	54,8	41,9	0,0
Saarbrücken	4	3,4	0	1	1	2	0	0,0	25,0	25,0	50,0	0,0
Würzburg	25	3,3	0	2	17	5	1	0,0	8,0	68,0	20,0	4,0
Gesamt	738	3,5	5	64	326	321	22	0,7	8,7	44,2	43,5	3,0